

V.

Der neue Kurs

Das Jahr 1894 wird in der Geschichte des Allgemeinen Turnvereins als eines der bedeutendsten und segensreichsten zu bezeichnen sein.

Die Wünsche bezüglich der würdigen Feier des 50jährigen Bestehens, die Hoffnungen, mit denen man dem Verlaufe des

8. Deutschen Turnfestes

entgegen sah, und die Erwartungen hinsichtlich der gedeihlichen Weiterentwicklung des inneren Vereinslebens sind in einer Weise erfüllt worden, daß man dieses Jahres allezeit mit inniger Freude und Dankbarkeit gedenken kann.

1894. Die Erfolge nach innen und außen kräftigten unser Vereinsleben auf lange Zeit hinaus.

Wenn auch das Mädchen-Turnen einen Rückgang erfahren hatte, der zunächst durch neuerstandene Frauen-Abteilungen Deckung fand, so bot er immerhin Anlaß, gegenüber des auch in den anderen größeren Turnvereinen sehr gepflegten Mädchenturnens auf die Weiterverbreitung dieses Turnbetriebes in unserem Vereine bedacht zu sein. Das Knabenturnen hob sich langsam, so daß Ende 1894 160 Kinder (das sind 45 mehr, als im Vorjahre) dem Verein angehörten; sie turnten in 4 Abteilungen immer noch unter der bewährten Leitung der Turnlehrer Bachhaus, Otto Falland und Otto Socher. An Beiträgen wurde der niedrige Satz von 25 Pfennig monatlich für Mitgliederkinder erhoben. Für Kinder von Nichtmitgliedern erhob man 50 Pfennig für jedes erste Kind und 25 Pfennig für jedes weitere Kind monatlich.

Das 50. Stiftungsfest wurde in festlicher Weise vom 10. bis 12. Februar gefeiert. Am 8. Juli folgte ein Schauturnen der Kinder auf dem Vereinsturnplatz und am 2. September das Jubelschauturnen am Großen Garten, woran sich vor Sr. Majestät dem König auch die Kinder-Abteilungen betätigten.

Im Juli 1894 8. Deutsches Turnfest in Breslau

1895. Nach jahrelangem Suchen gelang es dem Allgemeinen Turnverein, sich einen Platz zu verschaffen, auf welchem er ein Heim gründen konnte, und die Vorarbeiten zum Bau einer neuen Turnhalle wurden fieberhaft betrieben. Die Kinder-Abteilungen beteiligten sich auch in diesem Jahre außer ihrem Schauturnen am 14. Juli am Stiftungsschauturnen und Herbstfest des Vereins.

1896. Das Mädchenturnen hatte eine höhere Anzahl eingeschriebener Kinder zu verzeichnen, die Turnbesuche sind aber zurückgegangen, und im Jahre 1896 verbuchte man nur 126 Kinder, die